

Inhalt

Vorwort	9
Der Wildpark Serrahn und das Schweizerhaus (von W. Karbe geschrieben im November 1941)	10
Geschichte der Siedlung Serrahn	27
Das Naturschutzgebiet Serrahn und die Biologische Station	36
Die Gründung des Naturschutzgebietes „Großer Serrahn und Schweingartensee“	36
Serrahn wird zu einem Zentrum der Naturschutzforschung	38
Das Naturschutzgebiet wird vergrößert	40
Ausbau der Biologischen Station in den 1980er Jahren	42
Wildforschung und Staatsjagd	44
Die Wendezeit 1989/90 – Serrahn wird Nationalparkteil	45
Serrahn – Teil des Müritz-Nationalparks	47
Wälder	54
Die Entwicklung des Waldes nach der Eiszeit	55
Die Spuren des Großherzogs in den Serrahner Bergen	56
Auf dem Weg zum Urwald	64
Die Grünower Buchen	69
Erlenwälder – Entwicklungschance durch Wasser	70
Kiefernwälder – Beginn der Entwicklung zum Buchenwald	71
Die Pflanzen- und Tierwelt der Buchenwälder	73
Seen	89
Großer Serrahnsee	91
Schweingartensee	93
Zwirnsee, Großer Fürstenseer See und Hinnensee	95
Tierwelt der Seen	98
Moore – Lebensräume zwischen Land und Wasser	103
Kesselmoore	105
Verlandungsmoore	105
Moorrenaturierungen	110
Pflanzen und Tiere der Moore	115

Naturerlebnis Serrahn	119
Region Zinow, Serrahn und Carpin mit dem Weltnaturerbegebiet	121
Startpunkt Zinow	121
Ausgangspunkt Dianenhof bei Carpin	125
Region Fürstensee–Wokuhl	127
Region Grünow–Steinmühle	131
Ausgangspunkt Steinmühle	131
Ausgangspunkt Grünow	131
Fachtafeln	
Walter Karbe	10
Eisvorstoß im Serrahner Gebiet	11
UNESCO Welterbe	51
Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit	59
Pilze	61
Buchen	80
Urwälder	82
Deutschland – ein Buchenland	84
Armleuchteralgen (<i>Characeen</i>)	96
Wollgräser	104
Moore als Archive der Zeitgeschichte	108
Sonnentau	114
Literatur	144
Anhang	
Zeittafel	148
Glossar	151
Abbildungen	153
Die Autoren	154
englischsprachige Zusammenfassung	156
Übersichtskarte (hintere innere Umschlagseite)	